

sein will / vnd er straffen mus / braucht er auch einen solchen Ernst
vnd Eifer / das dadurch des Valerij Maximi sententia, welcher
gefunden wird Lib. I. de neglecta Religione, war wird / also
lautende: Lento gradu ad vindictam sui ira diuina procedit,
tarditatemq; supplicij ipsa grauitate compensat. Vnd Sy-
rach spricht: Gott ist wol barmherzig / aber er ist auch zornig / vnd
lest sich versöhnen / auch straft er greulich / so gros seine Barm-
herzigkeit ist / so gros ist auch seine Straffe / vnd richtet einen sgli-
chen / wie er es verdienet.

Solches haben auch die Heiden / welche von Gott nichts ge-
wust / erkennen können / das er ein langmütiger Gott sey zum
Zorn / vnd nicht bald straffe / sondern zeit vnd raum zur Busse
vnd Bekerunge lasse / wie solchs der Poet Quidius sein Darthut
in diesen nachfolgenden Verslein:

Si quoties peccant homines sua fulmina mittat
Iuppiter, exiguo tempore inermis erit.

Das ist / Wann der Gott Juppiter sich so offi zornig stel-
len vnd mit Donnerkeulen darein schlagen sollte / so offi die Men-
schen wider in sondigten / er bald Wehrloß würde / das er keine
Pfeile mehr zu verschießen hette. Auch hat es an Warnunge vnd
Zeichen den Christischendischen Jüden zu Jerusalem / wie Jose-
phus meldet / nicht gemangelt / dann ein schrecklicher Comet in
gestalt eines Schwerts ein ganz Jahr gegen der Stadt von jeder-
menniglichen gesehen worden / auch in der Lufte vnd Wolken
Wagen vnd Kofz / zu dem gerüstete Reuter vnd Knechte / welche ein
treffen mit einander gehan / zuvor nemen gewesen. Solche vnd
dergleichen viel mehr Wunderzeichen für der erschrecklichen Zer-
störunge sich begeben vnd zugezogen haben / Dieweil aber solches
nichts geholffen / sondern alles in wind geschlagen / haben sie auch
zuletzt / als sie jr Maß voll gemacht / Elendiglich müssen durch die
Belagerunge des Titi vnd Vespasiani / welche zu solcher Straffe
von Rom dorthin in die 382. Meilewegs durch schickung Gottes
ziehen vnd kommen müssen / vmbkommen vnd vorhert werden / dann
ben